

Programm.

Berater und Mitarbeiter.

Vereine für Erforschung und Erkenntnis der heimatlichen Geschichte, Sprache, Kunst, der Volks- und Altertumskunde sind schon lange in Franken tätig, die Ziele der Heimatschutzbewegung zu verwirken. Mühsame Sammelarbeit wird von gelehrten und ungelehrten Forschern jahraus jahrein geleistet. Manches Ergebnis gelangt an beachtenswerter Stelle zur Kenntnis der Öffentlichkeit und wird ein Baustein im Getriebe der Wissenschaft. Manches erfreut im kleineren oder größeren Kreis die Freunde und Genossen am Werk und wird vergessen. Das Meiste findet nicht den Weg zu weiterer Verbreitung und verkommt ungenutzt.

Hier will „Frankenland“ helfend eingreifen. Indem wir allen nach wissenschaftlichen Grundsäzen gearbeiteten Beiträgen zur fränkischen Geschichte, Kultur, Kunst, Volkskunde und Literatur einen großen Leserkreis und die Kritik der Fachgenossen vermitteln, hoffen wir manche wertvolle Arbeit nutzbar zu machen für Belebung und Vertiefung heimatgeschichtlicher Forschungen.

Regelmäßige Nachrichten aus den Vereinen für fränkische Geschichte und Volkskunde, sowie aus unseren Museen und Sammlungen sollen die Wünsche und Erfolge dieser Institute bekannt geben. Wir erhoffen davon eine engere Verbindung zwischen gleichartigen Unternehmungen zum Nutzen aller.

Wir sehen „Frankenland“ überall da, wo das Bewußtsein fränkischer Art noch lebendig ist, also neben den drei bayerischen Frankenkreisen auch im württembergischen und badischen Franken.

Doch nicht nur der Erforschung und Erkenntnis Frankens großer Vergangenheit, auch der Stärkung fränkischer Eigenart in unseren Tagen wollen wir dienen. Wir werden uns daher bemühen, die Führer der modernen fränkischen Literatur und die Vorkämpfer eines wieder erwachenden fränkischen Kunstgewerbes als Mitarbeiter zu gewinnen.

Auf unparteiisch wissenschaftliche Bücherbesprechungen in weitestem Umfange wird dauernd Wert gelegt. Eine gründliche Zeitschriftenschau wird Kunde geben von verwandten Bestrebungen in den Nachbargebieten.

Wenn wir Wissenschaftlichkeit als unbedingte Basis der Monatsschrift „Frankenland“ betonen, so ist damit nicht gesagt, daß wir für Fachgelehrte schreiben. Im Gegenteil — aber nur auf dieser Grundlage ist es möglich, allen geistig weiterstrebenden Franken jeden Standes und Berufes, daheim und in der Fremde, Anregung und Förderung in einwandfreier Form zu geben.

Den Ernst und die Vielseitigkeit unserer Bestrebungen läßt ein Blick auf die Namen unserer Herren Berater und Mitarbeiter erkennen. Es werden dem Herausgeber gegebenenfalls mit Rat und Tat — doch ohne jede persönliche Verantwortlichkeit für Leitung und Inhalt der Zeitschrift — zur Seite stehen:

Für die Gebiete:

Fränkische Volkskunde im weitesten Sinne
 Universitäts-Prof. Dr. Brenner in Würzburg.
 Lehrer a. D. Spiegel in Würzburg.
 Oberst a. D. Freiherr von Guttenberg.
 Universitäts-Prof. Dr. Gebhardt in Erlangen.
 Vorstand des Historischen Vereins Alt-Wertheim Otto Langguth in Wertheim.
 Gymnasial-Prof. Bolz in Wertheim.

Vorgeschichte und Denkmalpflege

Leiter des fränkischen Luitpoldmuseums Kon-
 servator Stoehr in Würzburg.
 Kgl. Konservator Dr. Hoef in Würzburg.
 Landeskonservator Professor Dr. Gößler in
 Stuttgart.

Geschichte von Unterfranken

Universitäts-Prof. Dr. Henner in Würzburg.
 Kreisarchivar Dr. August Sperl in Würzburg.

Geschichte von Oberfranken

Prof. Dr. Anton Dürrwächter in Bamberg.
 Kreisarchivar Hanns Oberleider in Bamberg.

Geschichte von Mittelfranken

Kreisarchivar Alb. Gümbel in Nürnberg.
 Prälat Prof. Dr. J. Hollweck in Eichstätt.

Geschichte von Badisch-Franken

Großherzogl. Gymnasialdirektor Dr. Otto
 Rienitz in Wertheim
 Fürstlich Löwensteinischer Archivar Dr. Flam.
 Haug in Wertheim.

Geschichte von Württembergisch-Franken
 Pfarrer Dr. Gmelin in Großgartach.

Dr. M. von Rauch in Heilbronn.

Fränkische Rechtsgeschichte

Universitäts-Prof. Dr. Mayer in Würzburg.

Historische Geographie

Universitäts-Prof. Dr. Regel in Würzburg.

Kulturgeschichte

Kreisarchivassess. Dr. J. Fr. Abert, Würzburg.

Kriegsgeschichte und Heereskunde

Major z. D. Helmes, Archivar am K. Kriegs-
 archiv in München.

Fränkische Literaturgeschichte

Universitätsbibliothekar Dr. Handwerker in
 Würzburg.

Fränkische Kunstgeschichte

Kunsthistoriker Dr. G. Will in München, z.
 Zeit in Ferrara (Italien).

Fränkisches Kunsthandwerk und Architektur

Direktor des Polytechnischen Zentralvereins
 Professor Moser in Würzburg.

Fränkische Münzkunde

Dr. Will in Erlangen.
 Landgerichtsdirektor H. Meyer in Nürnberg.

Fränkische Geschlechterkunde

Regierungsassessor Strack in Tauberbischofs-
 heim.

Kurzer Auszug aus unserer Mitarbeiterliste.

Beck, Professor Dr. in Bamberg.

Bendel, Dr. in Würzburg.

Buchner, Pfarrer in Sulzbürg.

Conrad, Hauptlehrer in Kitzingen.

Eichelsbacher, Volkschullehrer in Würzburg.

Fink, Dr. Hülfarchivar in Darmstadt.

Fleck, Postkassier in Mergentheim.

Flex, Dr. in Storchnest.

Gräf in Würzburg.

Günther, Bahnverwalter in Aschaffenburg.

Hartmann, Postsekretär in Aschaffenburg.

Hein, Dr. Assistent der Monumenta Germaniae
 hist. in Berlin.

Kaufmann, Dr. Archivrat in Danzig.

Kittel, Dr. Handelskammer-Syndikus, Würzburg.

Klingensteine, Lehramtspraktikant in Wertheim.

Knab, Dr. Amtsrichter in Rothenburg o. T.

Kühnlein, Professor in Würzburg.

Richter, Dr. in München.

Rinneberg, Kunstmaler in München.

Rückert, Kunstmaler in Würzburg.

Kommel, Betriebssekretär in Karlsruhe.

Schmitt, Seminarlehrer in Würzburg.

Schnetz, Professor in Lohr.

Schorntbaum, D. Pfarrer in Alsfeld.

Schotte, Dr. in Danzig.

Solleder, Dr. in München.

Urff, Rektor a. D. in Hanau.

Wilke, lic. Dr. Professor in Hof.

Wrede, Hofapotheke in Wertheim.

Dank dieser von allen Seiten gütigst gewährten Unterstützung wird „Franken-
 land“ seinen Weg gehen, der schönen, altehrwürdigen Heimat zu Nutz und Chr.

Der Herausgeber.